



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Herbert Kränzlein SPD**
vom 17.08.2017

Sanierungs- und Baumaßnahmen JVA Landsberg

Die Sanierungs- und Baumaßnahmen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Landsberg haben sich im Laufe des Projekts immer wieder verzögert, gleichzeitig stiegen die angesetzten Ausgaben immer weiter. Gerade in Anbetracht der Vielzahl von Bauprojekten des Freistaates, deren Planung und Kosten in letzter Zeit aus dem Ruder gelaufen sind, z. B. Gärtnerplatztheater oder Dokumentationszentrum Obersalzberg, ist es wichtig, dass der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen die entsprechenden Informationen zur Verfügung gestellt bekommt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie weit sind die Sanierungs- und Baumaßnahmen bereits fortgeschritten?
b) Bis wann ist mit einem Abschluss zu rechnen?
2. Können die bereits mehrfach angepassten Kosten eingehalten werden oder sind weitere Nachträge zu erwarten?
3. a) Gibt es weitere Risiken, die zu Zeitverzögerungen bei der Maßnahme führen können?
b) Wenn ja, welche sind das?

Antwort

des Staatsministeriums der Justiz im Einvernehmen mit der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
vom 20.09.2017

Zu 1. a):

Im Zellenflügel D der JVA Landsberg am Lech laufen aktuell noch Restarbeiten. Im ersten Quartal 2018 beginnt die nächste Bauphase mit der Ertüchtigung des Zellenflügels A und der Vorrüstung der Sicherheitszentrale. Der detektierte innere Sicherheitszaun soll nächstes Jahr ausgeführt werden.

Zu 1. b):

Derzeit wird von einem Abschluss der laufenden zweite Teilbaumaßnahme im Jahr 2021 ausgegangen.

Zu 2.:

Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand können die Kosten eingehalten werden. Weitere Nachträge zeichnen sich derzeit nicht ab.

Zu 3. a):

Aktuell sind keine weiteren konkreten Terminrisiken bekannt.

Zu 3. b):

Entfällt.

*) Berichtigung wegen Schreibfehler